

wie die *Confessiones*, *De Civitate Dei* oder *De Trinitate* behandelt, sondern alle überlieferten Schriften, auch die jüngst entdeckten *Sermones* und *Epistulae*. Das vierte und letzte Großkapitel enthält Aspekte der Wirkungsgeschichte und beleuchtet die Wirkung Augustins auf ANSELM VON CANTERBURY, ABAELARD, PETRUS LOMBARDO, auf die Universitäten des 13. Jahrhunderts, auf Autoren des späten Mittelalters wie DUNS SCOTUS und WILHELM OCKHAM, auf LUTHER und CALVIN sowie schließlich auf JANSENIUS.

Den Band beschließen ein Autorenverzeichnis (647f.), ein Quellenverzeichnis (649-698), ein sehr umfangreiches, aber noch gar nicht alle bedeutenden Titel enthaltendes Literaturverzeichnis (699-734) sowie ein Register (Stellen, Personen, Ort, Sachen) (735-799).

Wer sich mit Augustinus und dessen Rezeption befassen will, sollte unbedingt auf das Augustinus-Handbuch zurückgreifen.

DIETMAR SCHMITZ, Oberhausen

*Christine Kaßner unter Mitwirkung von Rolf-Peter Kaßner: ET CETERA! Römisches Hintergrundwissen für Schule, Universität und Intensivkurs. Frankfurt am Main: F.S. Friedrich Verlag 2008. 120 Seiten. EUR 13,95 (ISBN 978-3-937446-15-8). – Christine Kaßner und Rolf-Peter Kaßner: Nachgefragt! 215 Prüfungsfragen zum Hintergrundwissen für das Latinum. Norderstedt: Books on Demand. 72 Seiten. EUR 8,95 (ISBN 978-3-837079-44-9).*

Bei der Erweiterungsprüfung zum Latinum stellt nach meiner langjährigen Erfahrung als Dozentin für lateinische Sprache für die meisten Studierenden die weitaus größte Hürde die Erarbeitung der Realienkunde zur römischen Geschichte, Gesellschaft, Politik, Literatur, Philosophie und Religion dar. Zum einen ist dieses Gebiet sehr umfangreich und vielschichtig, zum anderen existieren keine adäquaten Materialien, die es erlauben, sich das abzufragende Wissen in möglichst kurzer Zeit und in komprimierter Form möglichst effektiv anzueignen. Allein mit der reinen Lektüre gängiger Werke auf diesem Gebiet ist es nicht getan, gleichzeitig stehen die Studierenden unter großem zeitlichen Druck, da sie die Vorbereitung zur Prüfung neben ihrem eigentlichen Fachstudium auf sich nehmen

müssen und der Schwerpunkt der damit verbundenen Lerntätigkeit nach wie vor die lateinische Sprache sein sollte, das heißt die Übersetzungspraxis, Wortschatzaneignung und Grammatikwissen. Erfahrungsgemäß können Studierende zudem im Bereich der Realienkunde noch nicht einmal eine Art Basiswissen vorweisen, haben sie sich doch während der einführenden Sprachkurse größtenteils zunächst einmal auf die lateinische Sprache als solche konzentriert.

„ET CETERA!“ erweist sich bei all diesen aufgeführten Schwierigkeiten als sehr große Hilfe. Das notwendige Hintergrundwissen wird – so heißt es im Vorwort zutreffend – „auf den Punkt gebracht“. Damit zeichnet sich dieses Buch durch genau die Effizienz und Prägnanz aus, die andere Werke auf diesem Gebiet vermissen lassen.

In komprimierter und übersichtlicher und dabei trotzdem umfassender Form werden von Frau KASSNER sämtliche Bereiche des grundlegenden Hintergrundwissens für die Erweiterungsprüfung präsentiert und damit eine dringend notwendige Antwort auf den Mangel fehlender Sammlungen gegeben.

Nicht nur in inhaltlicher Hinsicht sind die oben genannten Materialien als uneingeschränkt empfehlenswert zu beurteilen, auch die Aufbereitung des Basiswissens in ein Frage-Antwort-System in dem weiteren Buch „Nachgefragt! 215 Prüfungsfragen zum Hintergrundwissen für das Latinum“ ist insofern in lernpsychologischer Hinsicht als besonders wertvoll zu beurteilen, als hiermit der Lernende zu Aktivität und Selbsttätigkeit angeregt wird.

Über die Lernzeit hinaus bietet sich sicherlich insbesondere „ET CETERA!“ als eine Art hilfreiches Nachschlagewerk an.

EVA-MARIA LIEBING, Münster

*Helmut Schareika: „Alles zum antiken Rom“ – Sachbuch des Gesamtkurses Latein „PRIMA“, Buchner 2008, 256 S., EUR 18,90 (ISBN 978-3766150165).*

Nach einer zweiseitigen Einführung (S. 5/6) behandeln 10 Kapitel folgende Themen: 1. Die Römer und ihr Zuhause – 2. Leben auf dem Lande vs Leben in der Stadt – 3. Aus Rom wird Rom – 4. Alltag, Festtag und Beruf – 5. Die